

Vierter Tag 7. Juli, 356 km von Musselburgh – Edinburgh – Forth Road Bridge (Fourth Railway Bridge) – Aberdour – West Coastal Road - Kirkcaldy – Buckhaven – Crail – St. Andrews – Dundee – Arbroath – Montrose – Dunnottar Castle - Stonehaven – Aberdeen – A96 in Richtung Inverness bis Huntly – Camping Huntly Castle

Am nächsten Morgen konnten wir unser Zelt bei Sonnenschein trocken abbauen und fuhren Richtung Aberdeen. Dabei passierten wir hinter Edinburgh die Forth Road Bridge, welche direkt neben einer gigantischen Eisenbahnbrücke liegt, die Forth Railway Bridge. Wenn die Schotten etwas beschreiben wollen das unmöglich erscheint dann sagen sie: Als ob man die Forth Bridge streichen wollte. Es wurden allein 8 Millionen Bolzen verbaut und über 70 Tonnen Farbe auf 55 Hektar verstrichen. Vor dem Bau der Brücke fuhr von Queensferry eine Fähre über den Forth die den Transport möglich machte.



Nach unserer Mittagspause bei Fish and Chips am Strand sind wir weiter die Küste hoch gefahren bis nach Dunnottar Castle, welches direkt unterhalb von Stonehaven liegt. Die Ruine liegt in einem Steilküstengebiet direkt auf einer Klippe und kann gegen ein geringes Entgelt besichtigt werden. Wir haben darauf jedoch verzichtet da wir an diesem Tag eine längere Etappe zu fahren und unser Gepäck auf den Motorrädern hatten. Wenn man die Burg von den Klippen aus sieht, erkennt man in den umliegenden Steilklippen Hunderte von Seevögeln die hier ihre Nistplätze haben.



Bei Aberdeen haben wir dann auf der A 96 die Küste verlassen um nach Huntly ins Landesinnere zu fahren, wo unser nächster Wahl-Campingplatz lag. Die Länge der Etappe war an diesem Tag zwar machbar aber als wir in Huntly ankamen waren wir doch erleichtert endlich wieder von den Motorrädern herunter zu kommen. Die kleinen und kleinsten Straßen und die ständig wechselnden Eindrücke der Landschaft und der Sehenswürdigkeiten zehren dann doch an den Kräften und der Konzentration.



Auch in Huntly wurden wir wieder sehr freundlich aufgenommen – wie überhaupt während des ganzen Urlaubs in Schottland - und wir bekamen auf einem ebenerdigem Wiesengelände einen schönen Stellplatz nahe am Waschhaus, welches auch wieder in einem perfekten Zustand war und durch Schlösser gesichert war. Das erste und auch einzige Mal gab es auch Unterlagen für die Seitenständer allerdings stand auf Hartmuts Unterleger: Harley Davidson Cycles. Das ist der SRX bestimmt nicht bekommen aber dazu später. Für die Übernachtung Motorrad – Nase – Zelt haben wir 12,00 Pfund bezahlt, allerdings galt dieser Preis nur für Hartmut. Bettina und ich haben für unser Zelt – 2 Nasen – 2 Motorräder 16,50 Pfund bezahlt. Von Huntly aus wollten wir einige Tagestouren machen und so haben wir uns für 3 Nächte eingeschrieben.



Da wir etwas länger bleiben wollten deckten wir uns mit Frühstücksreserven und Getränken (Notbier) ein. Das Mittlerweile nach 21.00 Uhr war, machte weiter nichts denn der 24 Std. Tesco Supermarkt war direkt an der Straße die zum Campingplatz führte. Allerdings darf nach 22 Uhr kein Alkohol mehr verkauft werden. Später taufte wir die Tesco Supermärkte dann Tescorant weil wir problemlos jeder das fanden was uns zusagte. Das ging aber auch gut in Morrisons Supermarkt Kette die genauso verbreitet war. Hartmut der ja schon England Erfahrung hatte kaufte scharfen englischen Senf und dazu Porkpies – kleine Frikadellen in Pasteteig – lecker Breakfast! Überhaupt verdanken wir Hartmut und seinem Coleman unsere leckeren Breakfasts mit Espresso und Milchkafee.



In Schottland ist es oft so das man für dies und jenes extra bezahlen muss so zum Beispiel für die Duschen in Musselburgh – in Huntly waren die Duschen inbegriffen. Andererseits egal wo wir fragten unsere Batterien für den Fotoapparat bekamen wir überall kostenlos über Nacht geladen. Eine andere seltsame Sache für mich war das man für Luft und Wasser an der Tankstelle extra bezahlen musste und das der Diesel genauso viel kostet wie Benzin.

